

Bild: Heidi Christa Heim

## Die poetische Wäscheleine

Sie brauchen:

- 1 Stück Wäscheleine oder eine dicke Schnur
- Wäscheklammern
- Kopierte Gedichte, jeweils eines pro Blatt

Die Gedichte können Sie dem Erzählteil entnehmen. Auch die oben mit \* bezeichneten Lieder eignen sich als Lyrik. Ganz schön ist es, wenn Sie Ihre Gruppe schon beim vorhergehenden Treffen gebeten haben, Sehnsuchtsgedichte mitzubringen. Es werden da jetzt sicher Kostbarkeiten auftauchen, die alle bereichern werden.

„Wir bauen jetzt eine poetische Wäscheleine.“ Die Leine wird im Saal aufgehängt und die Gedichte werden angeklammert. Es bieten sich folgende Spielmöglichkeiten an:

### Lesen und Verstehen

- Einzelne Personen gehen zur Leine, holen sich ein Gedicht und lesen es der gesamten Gruppe vor.
- Kleingruppen mit 3–4 Menschen. Diese einigen sich auf ein Gedicht, klammern es ab und unterhalten sich kurze Zeit darüber. Dann liest entweder eine Person der Kleingruppe das Gedicht ganz vor oder die einzelnen Strophen werden abwechselnd von allen Mitgliedern gelesen. Sehr bereichernd ist, wenn die Kleingruppe noch mitteilt, was sie an diesem Gedicht schön findet und was ihr aufgefallen ist.

### Musikalische Improvisation

Sie brauchen Kleininstrumente wie Rasseln, Zimbeln, Tamburin, Glockenspiel, Flöten (z. B. aus dem Weltladen). Bilden Sie Kleingruppen. Jede Gruppe einigt sich auf ein Gedicht, sucht ihre Instrumente und probt in einer Ecke.

Dann spielt die Gruppe der Großgruppe vor, lässt raten, welches Gedicht gemeint ist und liest es zuletzt vor.

### Farbstreifenbild

Sie brauchen:

- Papier im Hochformat, DIN A4 oder DIN A5,
- je eine Schachtel Wachskreiden für je 4–5 Menschen,
- Farbauswahl und Streifenbreite nach Belieben.

Farben von einer Blattkante zur anderen auftragen.

Farbüberschneidungen sind möglich.

Verwischen mit den Fingern ist erlaubt.

Diese einfachste Technik ermöglicht, rasch und nonverbal Gefühle und Symbolisches auszudrücken. Das einfache Färben eines Blattes ist zudem ein lustvolles Tun.

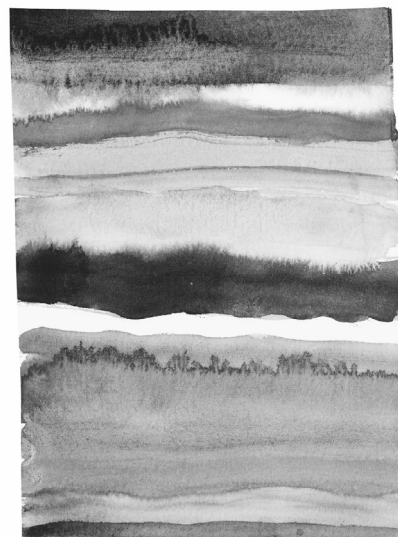


Bild: Heidi Christa Heim. Dieses Bild wurde nicht mit Wachsmalkreiden, sondern mit Wasserfarben hergestellt.